

Leserinitiative Publik-Forum

| Die Liebe in Zeiten von Corona
Das Publik-Forum Erzählprojekt

| Sieben Fragen an ...
Maximilian Metsch



MITGLIEDER Rundbrief

DEZEMBER 2020

Inhalt

Editorial	3
Die Liebe in Zeiten von Corona	5
Die Amsel	
Leserinitiative Publik-Forum e.V.	7
Geschäftsbericht für das Jahr 2019	
Finanzbericht für das Jahr 2019	11
Bilanz zum 31.12.2019	12
Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2019	14
Die Liebe in Zeiten von Corona	16
»Sollt ich meinem Gott nicht singen?«	
Leserinitiative Publik-Forum e.V.	17
Aktuelles aus der LIP 2020	
Sieben Fragen an ...	20
Maximilian Metsch	
Die Liebe in Zeiten von Corona	22
»Seligpreisungen«	
Leserinitiative Publik-Forum e.V.	24
Spendenprojekte 2020	
Publik-Forum-Gesprächskreise	27
Miteinander ins Gespräch kommen	
Die Liebe in Zeiten von Corona	28
Corona contra Hybris	

IMPRESSUM

Leserinitiative Publik-Forum e. V., Postfach 2010, 61410 Oberursel

IBAN: DE52 4006 0265 0003 6450 00, BIC: GENODEM1DKM

Agnes Frei (Vorsitzende), Franziska Wintermantel (Redaktion), Andreas Klinkert (Layout)

Titel: »Die Amseln« (Ausschnitt), gemalt von Martina Gehlhaar (Foto: Gehlhaar)

EDITORIAL

Liebe Mitglieder der *Leserinitiative Publik-Forum e.V.*,



Das Jahr 2020 war für die ganze Welt ein außergewöhnliches Jahr. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: alle mussten aus ihren Gewohnheiten heraus. Die Corona-Pandemie sickerte tief in alle Bereiche des Lebens. Freunde und Familie treffen, ein Kinobesuch, eine Reise, liebe Menschen umarmen, hinausgehen, wann immer wir wollen – das alles war für uns normal. Und nun müssen auch wir in unserem europäischen Speckgürtel auf so vieles verzichten. Die Sorge um Familie und Freunde, Angst um unsere Gesundheit und den Arbeitsplatz, Alleinsein, einsam sein, Pläne, die vollständig über den Haufen geworfen werden, geschlossene Schulen und Konzertsäle, das alles ist fest verknüpft mit diesem Jahr 2020. Und auch die Leserinitiative Publik-Forum e.V. ist davon selbstverständlich nicht ausgenommen: Das Leser*innentreffen in Eisenach musste abgesagt werden, viele Gesprächskreise mussten zu Beginn des Jahres und auch jetzt wieder ihre Treffen und den guten Austausch untereinander aussetzen, Veranstaltungen mussten reihenweise abgesagt oder verschoben werden. Und ganz besonders schade war es, dass die Mitgliederversammlung dieses Jahr nicht stattfinden konnte. Das schmerzt mich als

Vorsitzende sehr, denn für das Leben eines Vereines ist es wichtig, dass so ein Zusammenkommen regelmäßig stattfindet. Die strengen Vorgaben des Landes und der Schutz der Gesundheit von uns allen mussten in diesem Fall aber vorgehen. Sehr froh bin ich, dass der Vorstand mich hier unterstützt und alle Mitglieder weitermachen in dieser Zeit.

Aber trotz allem ist es unsere Pflicht und unsere Aufgabe, darüber hinaus in die Welt zu schauen. Wo auf der Welt sind die Menschen noch viel verletzlicher getroffen worden von der Pandemie? Wenn das Gesundheitssystem nicht so gut ist wie das bei uns. Wenn Armut dadurch größer wird, als sie eh schon ist. In Moria hat das Flüchtlingslager gebrannt, den Menschen wurde auch noch das Letzte genommen, der Tod von George Floyd hat uns erschüttert, die terroristischen Anschläge in Paris, Nizza und Wien schockieren und verunsichern, und das Zittern um den Wahlausgang in den USA lässt mich nur noch den Kopf schütteln.

Und doch nützt es nichts, den Kopf hängen zu lassen. Im Gegenteil rufen diese Schreckensnachrichten uns auf aktiv zu werden. Vernunft walten zu lassen in Bezug auf Corona, manchmal die Füße still zu halten im Wissen, dass es besser wird, wenn alle zusammenhalten. Und in Bezug auf Moria, George Floyd und Paris – drei Namen die symbolisch für gesellschaftliche Tragödien stehen – aufstehen für mehr Gerechtigkeit entsprechend einem humanistischen und christlichen Ideal, dem sich auch und gerade Publik-Forum verpflichtet fühlt.

Und, liebe Mitglieder, wenn die Zeiten zu trübe erscheinen, will ich schließen mit den Worten von Masha Kaléko: *Sei still, sei still / Und, hinter Wolken, heiter. / Es geht vorüber; / Und es geht auch weiter ...*

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr!

Ihre Agnes Frei

Die Liebe in Zeiten von Corona

Unter diesem Titel »Die Liebe in Zeiten von Corona« laden wir unsere Leserinnen und Leser seit März 2020 ein, ihre Ängste und Nöte, aber auch ihre Zuversicht, Gedanken und Erfahrungen zu Papier zu bringen. So sind schon sehr viele schöne Zeichnungen, Gedichte, Geschichten und Berichte zusammengekommen und es kommen immer neue Zusendungen dazu. Alle werden auf der Homepage von Publik-Forum veröffentlicht. Eine kleine Kostprobe soll nun immer wieder die Inhalte dieses Rundbriefs unterbrechen, wie das Virus unseren Alltag im Jahr 2020 unterbrochen hat.

► www.publik-forum.de/die-liebe-in-zeiten-von-corona

Die Amsel

von Martina Gehlhaar

Vor mir auf dem großen Tisch im Gewächshaus befinden sich Aquarellfarben, Papier, verschiedene Pinsel, ein Marmeladenglas, gefüllt mit Wasser. Es ist früh am Morgen an einem Tag im Mai. Ich male drauflos – schreiende Farben, spitze Pfeile, schwarze Balken, so ist mir heute zumute. Was soll das bloß werden hier auf dem Papier? Schließlich lande ich doch wieder beim Kreis. Lauter Kleckse, rot, pink, orange, kreisförmig verteilt in der Mitte des Bildes. Was ist das? Ist das etwa eins von diesen scheußlichen Corona-Viren? Überall in den Zeitungen sind sie abgebildet oder flimmern über den Bildschirm, oft überdimensional groß, nicht zu übersehen. Ich male noch hässliches, stumpfes Gelb dazu, gefährlich soll es aussehen, so gefährlich, wie es ist. Wenn schon, denn schon. Aus lauter Verzweiflung – oder was

ist es? Ohnmacht? Wut? Trauer? Angst? – male ich eine Theaterkulisse drumherum. Dunkelblauer Stoff fällt von oben und zu beiden Seiten herab, in großem Faltenwurf, angedeutet durch senkrechte schwarze Linien – der Rahmen für die allabendlichen Nachrichten, die Zahlen der Neuinfizierten, die Zahlen der Toten, die erschreckenden Zahlen aus Italien, Spanien, den USA. Ich setze mit dem Pinsel noch ein paar schwarze Tupfer in den Kreis, sie sollen erinnern an die Toten auf der ganzen Welt, auch in den vielen armen Ländern, die nicht erwähnt werden. Mein Gott, was ist das für eine Zeit? Sie schreit zum Himmel. Kyrie eleison!

Mir gefällt das Bild nicht. So, wie mir diese Corona-Pandemie nicht gefällt – wem gefällt sie schon? –, auch wenn wir es noch vergleichsweise gut haben, hier in

unserer Klausur an der Ostsee, hinter den dicken Hecken.

Ich bringe noch einmal viel Schwarz ins Bild, an den beiden Seiten. Mit dunklem Blau male ich eine große Spirale quer durch die Mitte hindurch. Und noch einen Halbkreis mit kräftigem Rot über die obere Hälfte. Der Corona-Kreis ist durchbrochen, das Bild noch verworrener als vorher. Habe ich es jetzt endgültig zerstört? Sollte ich es gleich zerreißen, weg-schmeißen? Aber was ist das? Plötzlich treten mir zu meinem Erstaunen aus den schwarzen Klecksen die Umrise von Vögeln entgegen, ja genau, bei näherem Hinsehen entdecke ich Amseln, nicht nur eine, viele, der gelbe Schnabel ist bei einigen deutlich zu erkennen, ebenso die Flügel, ausgebreitet zum Abflug oder beim Landen auf der Erde. Ich erinnere mich an den Gesang einer einzelnen Amsel gestern während unseres Mittagessens draußen unter dem Sonnenschirm. Unermüdlich trällerte sie ihre Melodie, immer wieder von Neuem. Wir lauschten hingebungs-voll. Es war ein festliches Mahl.

Ich sehe das Bild neu. Ja, das ist es: ein Amselkonzert. Da ist nicht nur eine Amsel, ein Amselchor ist zu sehen, ja zu hören in einem mit sommerlichen Farben gesprenkelten Garten. Ich übermale die blöde blau-schwarze Theaterkulisse zu beiden Seiten – sie passt nun wirklich nicht mehr – mit viel Grün, gemischt mit etwas Weiß. Angedeutete Vegetation.

Kein Blattwerk, das kann vielleicht später noch dazukommen. Bloß nicht zu realistisch. Das Grün genügt. Das dunkle Blau, das übrig geblieben ist in der oberen Hälfte, erscheint plötzlich als Nachthimmel, oder besser als Abendhimmel. Ein kräftiges Abendrot leuchtet in das Blau hinein, so habe ich hier in den letzten Wochen oftmals den Himmel gesehen, ja bestaunt, konnte mich nicht sattsehen an ihm. Singt die Amsel nicht immer wieder auch noch in der Dämmerung ihr Lied, als einzelner Vogel? Überhaupt: die Amseln sind wieder da, nachdem sie im letzten oder war es schon im vorletzten Sommer von einem schlimmen Virus befallen worden waren. Viele sind gestorben. Im letzten Jahr hat überhaupt keine Amsel gesungen. Ich hatte sie vermisst und des Öfteren darüber gesprochen, hatte eine Freundin, die einen großen Garten hat, gefragt, ob sie im Sommer eine Amsel gehört hätte. Sie verneinte. Wie tröstlich, dass jetzt so viele wieder da sind. Im nächsten Jahr wird hoffentlich diese Pandemie vorbei sein und wir werden uns wieder frei bewegen können. Und wir werden hoffentlich vieles anders machen, gerechter wirtschaften, das Klima schützen, bewusster leben.

Ich verlasse das Gewächshaus und blicke mich um. Die Maisonne tanzt durch die Luft und durch das Grün. Am Mittag höre ich wieder eine Amsel singen. Sie kennt den Schmerz dieser Zeit. ✦

LESERINITIATIVE PUBLIK-FORUM E.V.

Geschäftsbericht für das Jahr 2019

Mit diesem Geschäftsbericht stellen wir Ihnen die wesentlichen Daten und Fakten der Vereinsentwicklung des zurückliegenden Jahres zur Verfügung.

Gemäß § 6 Abs. 1 c) und d) der Satzung ist es unter anderem Aufgabe der Mitgliederversammlung der *Leserinitiative Publik-Forum e.V.* den Geschäftsbericht des Vorstandes entgegenzunehmen und den Vorstand zu entlasten.

1. Vorstand und Organisation

Der Vorstand der *Leserinitiative Publik-Forum* setzte sich 2019 wie folgt zusammen:

Vorstandsvorsitzende Agnes Frei, weitere Vorstandsmitglieder: Dr. Magdalene Bußmann, Heijo Heidemann, Klaus Metsch, Susanne Reister, Dr. Wolfgang Schneider, Barbara Stein. Assistentin des Vorstands: 1.1.-30.6.: Dr. Katja Strobel (20h/Woche), 1.7.-31.12.: Dr. Katja Strobel (15h/Woche)

Die Satzung unseres Vereins verlangt pro Jahr mindestens zwei Vorstandssitzungen. Im Berichtsjahr fanden sechs (VJ: fünf) Vorstandssitzungen (davon eine Sitzung 3-tägig) statt. 2019 fanden fünf Vorstandssitzungen (23.3., 23.11. 5.10., als Telefonkonferenzen: 16.6., 16.7.) statt. Die Beschlussfähigkeit war stets gegeben.

2019 fanden sieben Gesellschafterkonferenzen statt, am 4.2., 9.04. (TK), 27.5., 11.7., 30.7. (TK), 24.10. und 05.12. Dabei vertritt der/die Vorstandsvorsitzende der *Leserinitiative Publik-Forum e.V.* die LIP in der Gesellschafterversammlung.

Vorstandsmitglieder nahmen an den beiden Gesamtkonferenzen von Herausgebern, Redaktion und Verlag der Zeitung *Publik-Forum* als Gäste teil.

Sieben von Sieben (VJ: drei von Sieben Vorstandsmitgliedern auf dem Katholikentag in Münster) Vorstandsmitgliedern waren auf dem Kirchentag in Dortmund (20.-23.6.2019). Danke an Magdalene

Bußmann für die große persönliche Unterstützung.

Der Vorstand nahm an der Verabschiedung von Wolfgang Kessler am 19.5.2019 in Frankfurt am Main teil.

Wichtige Vorstandsbeschlüsse des vergangenen Jahres:

1. Umbenennung der Leserkreise in Gesprächskreise
2. Entscheidung mit der Redaktion, zusammen fünf Veranstaltungen beim ÖK einzureichen. Und am Freitag und Samstag ein Publik-Forum Veranstaltungszentrum einzurichten.
3. Neue Kooperation mit dem Essener Friedensforum
4. Spenden-Einwerbung für den Harald-Pawłowski-Fonds
5. Konkrete Beschlüsse für die Tagung für alle Leserinnen und Leser in Eisenach im Juni 2020

Tätigkeiten des Vorstands:

1. Sehr erfolgreicher Kirchentag in Dortmund, dank der Vermittlung von Magdalene Bußmann und dem hohen Engagement aller Vorstandsmitglieder.
2. Vorbereitung Eisenach
3. Einführung von Weihnachtspost an Referent*innen und Kooperationspartner*innen

4. Intensive Kontakte der Vorstandsmitglieder mit den Kooperationspartnern (Wir sind Kirche, Karl-Rahner-Akademie, Forum Reformation, Caritas Wuppertal/Solingen, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Stuttgart, Institut für Theologie und Politik Münster, Essener Friedensforum, ZFD, AK Israel-Palästina)
5. Die kritisch-offene Kommunikation mit Redaktion, Verlag und Herausgeber war das ganze Jahr 2019 gegeben.
6. Laufende Projekte:
 - a. Ausbildung einer*s kritischen Journalist*in im Rahmen des »Harald-Pawłowski-Zukunftsfonds«
 - b. Unterstützung für die Zeitschrift Egyházfórum in Ungarn
7. Vorbereitungstreffen für den Kirchentag in Dortmund (vor allem durch Magdalene Bußmann)
8. Gesellschafterversammlungen
9. Unterstützung der Gesprächskreise bei Neugründung und Veranstaltungen vor Ort

Dank:

Ich danke dem Vorstand für das Engagement im Bereich Kooperationen und Veranstaltungen. Weiter bedanke ich mich bei unserer Assistentin Dr. Katja Strobel für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2019.

Den Gesellschaftern Richard Bähr, Dr. Norbert Copray und Alexander Schwabe danke ich für die gute Zusammenarbeit.

Ebenso bedanke ich mich bei allen Redaktionsmitgliedern und Verlagsmitarbeiter*innen für ihr großes Engagement während des gesamten Jahres.

Mitgliederzahlen im Jahr 2019:

Stand 1.1.2019: 1007

Eingetreten: 21 Mitglieder

Mitglieder 2019: 1028

Ausgetreten bzw. verstorben: 44

Stand 1.1.2020: 984 Mitglieder

In folgenden Regionen gibt es Mitgliederschwerpunkte: Köln/Bonn, Frankfurt a.M., Freiburg im Breisgau, Münster, München, Stuttgart, Bodensee-Region

2. Erfüllung des Vereinszwecks

Gemäß § 2 unserer Satzung ist der Zweck unseres Vereins,

- »einen freien Meinungsaustausch in und über Gesellschaft, Kirche, Kultur, Politik, Theologie, Weltanschauung und Religion (zu) fördern und insbesondere benachteiligten Gruppen eine Möglichkeit (zu) bieten, sich Gehör zu verschaffen«.
- die Unterstützung von »Einzelpersonen sowie Gruppen in Ländern und Regionen, die wegen politischer, publizistischer und sozialer Umstände der Förderung ihrer sozialen, publizistischen und wissenschaftlichen Arbeit bedürfen«.

Erfüllung dessen:

Die *Leserinitiative Publik-Forum e.V.* sieht ein wichtiges Mittel zur Erfüllung dieses Zweckes in »Publikationen unter dem Titel *Publik-Forum* und in unabhängigen Informationen ihrer Mitglieder und der Öffentlichkeit in Print- und Digitalmedien, Kundgebungen und Diskussionsveranstaltungen (§ 2 der Satzung).«

Er wurde im Wesentlichen erfüllt durch folgende Tätigkeiten:

1. Veranstaltungen:

- ▶ 16 Vorträge (VJ: 21) unter Beteiligung von Redaktionsmitgliedern
- ▶ 287 Treffen (VJ: 295) in 33 Publik-Forum-Gesprächskreisen (VJ: 36)
- ▶ 14 Veranstaltungen gemeinsam mit der *Publik-Forum*-Redaktion, anlässlich des Kirchentags in Dortmund:
 - ▶ Podiumsdiskussionen (u.a. »Marktkonforme Demokratie oder demokratische Gesellschaft« mit Naika Foroutan, Bodo Ramelow, Hartmut Rosa)
 - ▶ Vorträge (u.a. von Eugen Drewermann und Wolfgang Kessler)
 - ▶ 36 sonstige Veranstaltungen (VJ: 50), bei denen die *Leserinitiative* Kooperationspartnerin oder Mitveranstalterin war

2. Herausgabe

- ▶ der Zeitschrift *Publik-Forum*
- ▶ von *Publik-Forum* EXTRA THEMA
- ▶ und *Publik-Forum* EXTRA LEBEN
- ▶ von Büchern (*Publik-Forum* Edition)
- ▶ von Dossiers

3. Vermittlung von Patenschaftsabos

Hier sind wir für Hinweise dankbar!

4. Mitgliedschaften der LIP

- ▶ Mitgliedschaft im Förderkreis der Karl-Rahner-Akademie
- ▶ Mitgliedschaft im Forum Ziviler Friedensdienst (Forum ZFD)
- ▶ Mitgliedschaft in der Kooperation für den Frieden
- ▶ Mitgliedschaft im Trägerverein des Instituts für Theologie und Politik
- ▶ Mitgliedschaft im AK Israel-Palästina

5. Finanzierung einer Volontariatsstelle

6. Projektförderung

- ▶ Unterstützung von Egyházfórum / Ungarn

Unserem wesentlichen Vereinszweck haben wir im abgelaufenen Jahr somit entsprochen.

*Oberursel, 25. August 2020,
für den Vorstand:*

Agnes Frei, Vorstandsvorsitzende

ANLAGE 1

Finanzbericht für das Jahr 2019

Die finanzielle Situation des Vereins ist geordnet:

Das **Gesamtvermögen** der LIP betrug Ende 2019 **443.626,57 €** (Vorjahr (VJ): 439.570,45 €). Die LIP hat Verbindlichkeiten und Rückstellungen in der Höhe von **4.293,59 €** (VJ: 2.467,26 €). Somit ergibt sich ein Vermögen von **439.332,98 €** (VJ: 437.103,19 €). Darin enthalten ist die Beteiligung der LIP an der Publik-Forum Verlagsgesellschaft mbH in der Höhe von **137.500,00 €** sowie ein Darlehen an die Gesellschafter des Publik-Forum Verlags von insgesamt **112.500,00 €** (3 x 37.500,00 €).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist auch für das abgelaufene Jahr ausgeglichen (Jahresergebnis 2019: 0; VJ: 0).

Die **Einnahmen** betragen 2019 insgesamt **143.277,67 €** (VJ: 130.233,38 €). Die Spendeneinnahmen für den Harald-Pawlowski-Fonds zur Förderung eines kritisch-kirchlichen Journalismus betragen **42.247,08 €** (VJ: 21.531,34 €). Die Spenden für Patenschaftsabos liegen bei **9.704,53 €** (VJ: 9.758,35 €). Allgemeine Spenden sind in der Höhe von **13.089,76 €** (VJ: 17.379,90 €) eingegangen. Bei den Einnahmen sind noch die Mitgliedsbeiträge zu erwähnen mit **40.220,35 €** (VJ: 41.272,35 €). Eine regelmäßige Einnahme sind die jährlichen Lizenzerlöse von **21.542,39 €** (VJ: 21.333,50 €) Die Ein-

nahmen aus der Gewinnausschüttung des Verlags betragen **8.000 €** (VJ: 8.000 €).

Besonderheiten auf der Seite der **Aufwendungen**:

Die Aufwendungen für die Gesprächskreise betragen **9.791,56 €** (VJ: 10.217,28 €), die für Veranstaltungen **4.884,94 €** (VJ: 4.737,50 €). Für die Mitgliederversammlung (1.058,22 €) und für die Rundbriefe (6.298,39 €) betrug der Aufwand **7.356,61 €** (VJ: 6.751,64 €). Die Ausgaben für den Kirchentag in Dortmund beliefen sich auf **15.852,91 €** (VJ: 9.923,94 €). Die Ausgaben für Personal betragen **29.122,56 €** (VJ: 38.755,93 €). Die Verwaltungskosten beliefen sich auf **8.374,61 €** (VJ: 8.254,78 €). Reisekosten des Vorstands und der Referentin: **8.827,62 €** (VJ: 10.222,18 €).

Rücklagen:

Harald-Pawlowski-Fonds, zweckgebunden an das Volontariat: **94.425,66 €** (VJ: 93.620,40 €). Rücklage aus einer Erbschaft: **67.611,87 €** (VJ: 67.611,87 €). Freie Rücklagen betragen **33.068,10 €** (VJ: 32.100,34 €).

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Verein gut aufgestellt ist, weil er schuldenfrei ist und seine Aufgaben, die sich aus der Satzung ergeben, erfüllt. Wir danken der Buchhalterin Astrid Kraft für ihre verlässliche Arbeit.

ANLAGE 2

Bilanz zum 31.12.2019

Aktiva in Euro

	2019	2018
I. Anlagevermögen	250.000,00	250.000,00
Beteiligungen	137.500,00	137.500,00
Darlehen an Gesellschafter der Publik-Forum Verlagsges. mbH	112.500,00	112.500,00
II. Umlaufvermögen	193.626,57	189.570,45
Forderungen Publik-Forum Verlagsges. mbH	6.644,23	6.629,20
Steuerguthaben	2.110,00	4.220,00
Bankguthaben	184.872,34	178.721,25
Bilanzsumme	443.626,57	439.570,45

Passiva in Euro

	2019	2018
I. Kapital	192.081,28	191.966,28
Kapital	89.778,14	89.778,14
Zustiftungen	102.303,14	102.188,14
Jahresergebnis	0,00	0,00
II. Projektbezogene Rücklagen und Erbschaften	123.571,73	122.424,70
Rücklage Harald-Pawlowski-Fonds	94.425,66	93.620,40
Rücklage Patenschaftsabo	24.678,13	23.202,34
Rücklage Osteuropa	4.467,94	5.601,96
III. Rücklagen aus Erbschaften	67.611,87	67.611,87
IV. Betriebsmittelrücklage	23.000,00	23.000,00
V. Freie Rücklagen	33.068,10	32.100,34
VI. Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.293,59	2.467,26
Rückstellungen	0,00	0,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.293,59	2.467,26
Bilanzsumme	443.626,57	439.570,45

ANLAGE 3

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2019

	2019	2018
Einnahmen in Euro	143.277,67	130.233,38
Projektgebundene Spenden und Einnahmen	60.203,56	34.059,69
Kirchentag/Katholikentag	6.251,95	7.811,96
Harald-Pawlowski-Fonds	42.247,08	21.531,34
Auflösung Rücklage HP-Fonds	0,00	0,00
Patenschaftsabos	9.704,53	9.758,35
Osteuropa	865,98	2.701,00
Auflösung Rücklage Osteuropa	1.134,02	69,00
Allgemeine Vereinstätigkeit	53.531,72	59.028,23
Mitgliedsbeiträge	40.220,35	41.272,35
Allgemeine Spenden	13.089,76	17.379,90
Spenden für Veranstaltung	0,00	0,00
Zustiftungen	115,00	215,00
Erträge aus Vermögensverwaltung	0,00	0,00
Sonstige Erträge	106,61	160,98
Erträge aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	29.542,39	29.333,50
Lizenz Erlöse	21.542,39	21.333,50
Erträge aus Gewinnausschüttung Verlag	8.000,00	8.000,00
Auflösung sonst. Rücklage	0,00	0,00

	2019	2018
Aufwendungen in Euro	143.277,67	130.233,38
Projektgebundene Ausgaben	69.804,52	43.983,63
Kirchentag/Katholikentag	15.852,91	9.923,94
Harald-Pawlowski-Fonds	41.441,55	8.802,33
Bildung Rücklage HP-Fonds	805,53	12.729,01
Patenschaftsabos	8.228,74	5.592,65
Bildung Rücklage Patenschaftsabos	1.475,79	4.165,70
Osteuropa	2.000,00	2.770,00
Bildung Rücklage Osteuropa	0,00	0,00
Allgemeine Vereinstätigkeit	72.390,39	84.278,71
Gesprächskreise	9.791,56	10.217,28
Veranstaltungen/Tagungen/Seminare	4.884,94	4.737,50
Personalkosten	29.122,56	38.755,93
Verwaltungskosten	8.374,61	8.254,78
Rechts- und Beratungskosten	2.079,53	3.793,13
Mitgliederrundbrief (incl. Porto)	6.298,39	5.507,85
Mitgliederversammlung	1.058,22	1.243,79
Steueraufwand	0,00	0,00
Sonstiger Aufwand	652,96	32,40
Reisekosten	8.827,62	10.222,18
Spenden/Mitgliedsbeiträge für Kooperationspartner	1.300,00	1.513,87
Zuführung sonst. Rücklage	967,76	1.756,04
Rücklagenveränderungen Erbschaften	0,00	0,00
Rücklagenveränderung Freie Rücklagen	967,76	1.756,04
Zustiftung zum Vereinsvermögen	115,00	215,00

LIEBE ZU ZEITEN VON CORONA

»Sollt ich meinem Gott nicht singen?«

von Bernd Beuster

Gerade das, was wir jetzt so gerne tun möchten, ist uns leider verwehrt, um uns und andere nicht zu gefährden. Was aber in den Kirchenräumen nicht angebracht ist, ist ja doch vor unseren Kirchen im Freien möglich und lädt sogar Menschen, die zufällig vorbeikommen, zum Zuhören ein. So habe ich es jetzt oft erlebt, wenn ich Gottesdienste besucht habe, nach denen sich die Gemeinde zum Singen vor ihrer Kirche versammelt hat. Als dabei neulich eine größere Zuhörerschaft neugierig stehen blieb, hörte ich plötzlich »eine Stimme aus dem Himmel« sagen:

»Musste ich extra so ein Virus schicken, damit ihr Christen zu den Menschen auf die Straße geht und euch nicht länger in euren Kirchen versteckt. Wie wollt ihr Salz der Erde sein, wenn ihr euch in euren Kirchen versteckt. Wie wollt ihr Salz der Erde sein, wenn ihr euch in euren Kirchen versteckt. Denn euer Auftrag, Salz der Erde zu sein, besteht doch darin, dass ihr auf dieser bedrohten und von allen guten Geistern verlassenen Erde

mithelft, am ›Reich Gottes‹, am Reich der grenzenlosen Liebe mitzubauen, so wie Jesus mit seinem Leben und Wirken unter den Menschen meine neue Welt erfahrbar gemacht hat. Eure Kirchen und Dome, so imposant sie auch sein mögen, können deshalb doch nichts weiter sein als ›Bauwagen‹ auf dieser Baustelle, in denen ihr für euren Auftrag Weisung und Stärkung erhaltet. Denn der dort ausgelegte Bauplan ist euch in dem gelebten Leben Jesu schon vorgegeben, Fachleute sind da, die ihn erläutern können, eine riesige Organisation von Kirchen hat sich etabliert, um die Arbeit zu planen und zu organisieren, und Arbeitskräfte, die dafür motiviert werden können, versammeln sich ja auch noch immer in euren ›Bauwagen‹. Der Arbeitsauftrag ist allerdings nicht der Bau der Kirche, sondern der Bau der ›Neuen Welt Gottes‹ inmitten dieser Welt mit ihrer heillosen und bedrohten Menschheit.«



LESERINITIATIVE PUBLIK-FORUM E.V.

Aktuelles aus der LIP 2020

1. Veränderungen im LIP-Büro

Dr. Katja Strobel verstärkt seit Mai 2020 das Team des Frauenhauses in Frankfurt. Wir bedanken uns sehr herzlich für sieben Jahre hervorragende Arbeit für die Leserinitiative Publik-Forum. Ihre professionelle und unaufgeregte Art ermöglichte hervorragende Kirchen- und Katholikentage mit jährlich steigenden Zahlen von Gästen. Nicht nur als Ansprechpartnerin der Gesprächskreise wird Katja Strobel fehlen, sondern vor allem auch als Unterstützerin und Gesprächspartnerin des Vorstands.

Ab September wird Franziska Wintermantel das LIP-Büro leiten und als Assistentin des Vorstands dessen ehrenamtliche Arbeit unterstützen und Ihnen, liebe Mitglieder, als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen. Wir freuen uns, dass wir mit Frau Wintermantel eine kompetente Theologin gewinnen konnten, die Erfahrungen mitbringt sowohl im Veranstaltungsmanagement, als auch im theologischen Diskurs.

2. Leserinitiative in Zeiten von Corona

2.1. *Publik-Forum-Gesprächskreise*

Die Publik-Forum-Gesprächskreise wurden wie alles Mitte März komplett ausgesetzt. Nach und nach begannen einige wieder mit der Kontaktaufnahme über Telefon, Videokonferenzen und vereinzelt auch Präsenztreffen im Park oder einer Gartenwirtschaft.

Gemeinschaft ist anders und es ist uns bewusst, dass die persönlichen Treffen vielen fehlen. Wir möchten Sie ermuntern, dem Beispiel einiger Gruppen zu folgen: Rufen Sie sich gegenseitig an, treffen Sie sich im geschützten Rahmen unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen oder versuchen Sie sich an virtuellen Treffen.

2.2. *Eisenach*

Die Planungen für das Leser*innentreffen in Eisenach mussten komplett eingestellt werden. Heijo Heidemann und Susanne Reister hatten ein interessantes Programm zusammengestellt – vielen Dank

euch beiden für die vielen Stunden der Vorbereitung. Wer weiß, ob und wann die Planungen doch noch umgesetzt werden können – schön wäre es!

2.3. *Mitgliederversammlung*

Die Absage der Mitgliederversammlung ist bitter – handelt es sich doch um das wichtigste Organ des Vereins.

Das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie sieht verschiedene neue Regularien für die Einladung und Abhaltung von Mitgliederversammlungen vor. Sinn und Zweck dieser Regelungen ist zunächst, dass sich der Verein bzw. die Gesellschaft entscheiden kann, entweder eine Präsenzveranstaltung abzuhalten, oder aber im Rahmen einer elektronischen Stimmabgabe zu verfahren.

Sofern dann eine Präsenzveranstaltung durchgeführt wird, sind wiederum die übergeordneten COVID 19-Bestimmungen zu beachten. Dies bedeutet, sofern eine bestimmte Anzahl von Teilnehmer*innen überschritten ist und dies mit dem Versammlungsraum nicht im Rahmen der Vorschriften durchzuführen ist, muss die Veranstaltung abgesagt werden.

Die Mitgliederversammlung findet jährlich an einem anderen Ort statt. Dieses Jahr war das Haus der Katholischen Kirche in Stuttgart geplant. In den letzten Jahren waren immer ca. 30 bis 35 Mitglieder in der Hauptversammlung anwesend. Aufgrund der Wahlen wurde in diesem

Jahr mit etwa 20 Personen mehr gerechnet. Ein entsprechender Raum wurde bereits im Jahr 2019 gebucht. Doch unter Berücksichtigung der Corona-Verordnung bietet dieser Raum max. 53 Personen Platz.

Zum Zeitpunkt der Absage hatten sich allerdings bereits weit über 60 Mitglieder angemeldet. Es war absehbar, dass die maximale Anzahl an Personen überschritten werden würde und es daher unter Berücksichtigung der Corona-Verordnung in den zur Verfügung stehenden Räumen nicht möglich sein würde, die Versammlung abzuhalten. Daher hat der Vorstand beschlossen, die MV auf den 3. Juli 2021 zu verschieben und gemeinsam mit der MV 2021 abzuhalten.

Eine Nichtdurchführung unter Berücksichtigung der Corona-Verordnung der Bundesregierung war zum Zeitpunkt der Einladung nicht abzusehen.

Die Wahlen für den neuen Vorstand und Vorsitz finden nun auf der Mitgliederversammlung 2021 statt. Bis dahin bleibt das ordentlich gewählte Gremium unverändert im Amt.

Der Geschäftsbericht für 2019 sowie der Kassenbericht liegen diesem Rundbrief bei.

3. Vorstandsarbeit

Auch der Vorstand trifft sich vermehrt zu Telefonkonferenzen und versucht sich nun auch im Zoommeeting. Trotzdem spüren wir die Auswirkungen deutlich, was die Stimmung und den Austausch zwischen den Vorstandsmitgliedern betrifft.

4. Kooperationen

4.1.

Regelmäßige Kooperationen mit der Karl-Rahner-Akademie in Köln, dem Theologischen Quartett Trier, der Autobahnkirche Wittlich, dem Haus am Dom in Frankfurt, dem Kirchenkreis Meiningen und der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Stuttgart werden fortgeführt. Da im Moment viele Veranstaltungen ausfallen oder unter erschwerten Bedingungen stattfinden, hat der Vorstand entschieden 2021 mehr Kooperationsveranstaltungen zu finanzieren.

4.2.

Die Vorträge von Redaktionsmitgliedern werden fortgesetzt. Mit Wolfgang Kessler wird weiterhin bei vielen Veranstaltungen kooperiert.

4.3.

Die Kooperation und Unterstützung der ungarischen Zeitschrift Egyházfórum wird weitergeführt.

5. Harald-Pawlowski-Fonds

Viola Kristin Rüdele beendet Ende Oktober ihr Volontariat. Sie hat sich schnell und kompetent ins Team integriert. Es wäre sehr schön, wenn sie auch nach ihrem Volontariat noch hin und wieder für Publik-Forum schreiben würde. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Berufsweg und dass sie reichlich Gelegenheit erhält, ihre vielseitigen Talente einzubringen und zu leben. ➔

SIEBEN FRAGEN AN ...

Maximilian Metsch

1. Wie sind Sie zu Publik-Forum und zur Leserinitiative Publik-Forum gekommen?

Auf *Publik-Forum* bin ich über meinen Opa Klaus Metsch und Freunde der Familie aufmerksam geworden.

2. Was ist für Sie das Besondere an Publik-Forum?

Vor allem sticht für mich die ausgewogene Betrachtung auf den einzelnen Menschen und die Gesellschaft heraus. Das heißt, dass *Publik-Forum* das große Ganze stets im Blick hat, aber nie das Individuum vergisst. Besonders schätze ich die Unterstützung angehender Journalistinnen und Journalisten durch den Harald-Pawlowski-Fonds. Gerade mit dem Blick auf die derzeitige Entwicklung im Bereich der Pressefreiheit ist eine Unterstützung und Ausbildung von Pressevertreterinnen und Pressevertretern nicht nur in dieser Berufsbranche, sondern auch gesellschaftlich von besonderem Wert.



FOTO: PRIVAT

Mein Name ist **Maximilian Metsch**, ich bin 29 Jahre alt und stamme ursprünglich aus Leipzig. In meiner Jugend habe ich aktiv am Gemeindeleben teilgenommen und habe Projekte der Dekanatsjugend mitgestaltet. Für mein Studium zog es mich an die Ostsee in das schöne Greifswald. Hier absolvierte ich das erste Staatsexamen für das Lehramt am Gymnasium für die Fächer Geschichte und Philosophie. Nun wohne ich seit zwei Jahren mit meiner Freundin in Hamburg und arbeite als Lehrkraft im Vorbereitungsdienst an einer Gesamtschule. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit gesellschaftlichen Themen und begeistere mich für Sport und Musik.

3. Was heißt kritisches Christentum für Sie?

Wer kritisch auf Situationen schaut, die hinter ihm und vor ihm liegen, begibt sich meiner Meinung nach auf einen Weg, der bedeutet, reflektiert nach vorne zu schauen und Erkenntnis als ein Gewinn für alle Beteiligten zu sehen. Ein kritischer Blick heißt dabei nicht das »Alte« schlechtzumachen, sondern gemeinsam die richtigen Fragen zu stellen und nach Lösungswegen für alle Beteiligten zu suchen. Gerade als gläubiger Christ bedeutet dies für mich, auch die junge Generation zu Wort kommen zu lassen und diese nicht zu vergessen.

4. Welches Projekt würden Sie gern (noch mehr) unterstützen?

Die Möglichkeit, jungen Journalistinnen und Journalisten den Berufseinstieg durch ein Volontariat zu ermöglichen, ist ein wichtiges Projekt, welches ich gerne unterstütze. Kritischer Journalismus trägt aus meiner Sicht nicht nur zu einer demokratischen Gesellschaft bei, sondern er sichert auch unweigerlich ihren Erhalt. Dass Journalistinnen und Journalisten durch *Publik-Forum* einen »sicheren Hafen« bekommen, freut mich daher sehr.

5. Welches Buch empfehlen Sie?

Für einen guten Blick über den Tellerrand empfehle ich das Buch »Die Kinder des Koran« von Constantin Schreiber (Econ Verlag).

6. Gibt es eine Bibelstelle oder ein anderes Zitat, die/das Ihnen besonders am Herzen liegt, und wenn ja, welche(s)?

Seit meiner Firmung begleitet mich das folgende Zitat: »Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.« (Mt 25,40).

Durch meine Ausbildung als Pädagoge ist für mich die Betrachtung des folgenden Zitats von Friedrich Fröbel von wichtiger Bedeutung: »Das kleinste Samenkorn trägt [...] das große Ganze in sich und es entwickelt es im Zusammenhange mit dem großen Lebensganzen. So trage auch ich als Mensch die ganze Vergangenheit, die Fülle der Gegenwart und den Reichtum der Zukunft in mir.«

7. Was wünschen Sie sich?

Aus meiner und der derzeitigen gesellschaftlichen Situation heraus vor allem Gesundheit, Sicherheit und die Rückkehr zu einem solidarischeren Miteinander. ➔

»*Seligpreisungen*«

von Gundula Brinkmann

**Selig, die arm sind vor Gott,
denn ihnen gehört das Himmelreich.**

*Selig, die ihre Arbeit verloren haben,
selig, deren Betrieb vor der Pleite steht,
selig, die unter prekären Bedingungen
da arbeiten müssen, wo sie keinen
Abstand halten können,
denn ihnen gehört das Himmelreich.*

**Selig die Trauernden,
denn sie werden getröstet werden.**

*Selig, die trauern um einen Angehörigen,
selig, die trauern um jemanden, den
sie gepflegt haben.
Selig, die trauern um die, die sie
gepflegt hat.
Selig, die trauern um Kollegen,
Mitschüler, Freunde, Bekannte,
denn sie werden getröstet werden.*

**Selig die Sanftmütigen,
denn sie werden das Land erben.**

*Selig, die ohne zu klagen ihre Arbeit
machen und dabei ruhig und sanftmütig
bleiben im Pflegeheim oder
Krankenhaus, wenn die Betten nicht
reichen und die Angehörigen nörgeln,
beim Discounter und beim Bäcker,
wenn die Schlange lang und manches
Produkt nicht mehr vorhanden ist,
in der Arztpraxis und beim
Gesundheitsamt, wenn die
Testergebnisse nicht schnell genug
fertig sind,
im Zug und im Bahnhof, wenn
die Masken fehlen oder falsch sitzen,
denn sie werden das Land erben.*

**Selig, die hungern und dürsten
nach der Gerechtigkeit, denn sie
werden gesättigt werden.**

*Selig, die sich einsetzen für Arbeiter
in Schlachthöfen,
für Unterprivilegierte bei uns und im
globalen Süden
und für alle, die unfair behandelt werden,
denn sie werden das Land erben.*

**Selig, die Barmherzigen,
denn sie werden Erbarmen finden.**

*Selig, die Erbarmen haben mit
Kranken und Alten.*

*Selig, die Erbarmen haben mit
Angehörigen von Kranken und
Verstorbenen.*

*Selig, die Erbarmen haben mit allen,
die irgendwie notleidend sind,
denn sie werden Erbarmen finden.*

**Selig, die rein sind im Herzen,
denn sie werden Gott schauen.**

*Selig, die nicht gleich hinter allem
etwas Böses oder gar eine Verschwörung
vermuten,
denn sie werden Gott schauen.*

**Selig, die Frieden stiften,
denn sie werden Kinder Gottes
genannt werden.**

*Selig, die vermitteln zwischen denen, die
am liebsten nur zu Hause bleiben, und
denen, die auch mal rausgehen möchten,
selig, die vermitteln zwischen denen, die
möchten, dass (fast) überall Masken
getragen werden, und denen, die so gut
wie nirgends Masken tragen möchten,
selig, die vermitteln zwischen lebensfrohen
Jugendlichen, die gerne Party machen,
und ihren Eltern oder Großeltern, die
möchten, dass sie nicht so oft rausgehen,
denn sie werden Kinder Gottes genannt
werden.*

**Selig, die verfolgt werden
um der Gerechtigkeit willen,
denn ihnen gehört das Himmelreich.**

*Selig, die sich einsetzen in
Gewerkschaften, Kirchen und anderen
NGOs für die Rechte anderer und dafür
entlassen, beschimpft oder auf andere
Weise verfolgt werden,
denn ihnen gehört das Himmelreich.*

**Selig seid ihr, wenn man euch
schmäht und verfolgt und alles Böse
über euch redet um meinetwillen.
Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn
wird groß sein im Himmel.** ✦

LESERINITIATIVE PUBLIK-FORUM E.V.

Spendenprojekte 2020

Viele Veranstaltungen, die die Leserinitiative Publik-Forum e.V. normalerweise über das Jahr hinweg unterstützen würde, mussten dieses Jahr ausfallen. So hat der Vorstand bei der letzten Klausurtagung im November beschlossen in diesem besonderen Jahr 2020 auch ein besonderes Zeichen zu setzen und einige Projekte mit einer Spende zu unterstützen (Gesamtvolumen 5000.00 €). Dabei handelt es sich um Projekte, die sich in besonderer Weise kulturell, gesellschaftlich oder sozial für eine gerechtere und friedlichere Welt einsetzen und durch die Corona-Pandemie ganz besonderer Unterstützung bedürfen.

Im Folgenden wollen wir einige der Projekte kurz vorstellen:

Friedensdorf Neve Shalom- /Wahat al Salam

Im November 1970 gründeten jüdische und arabische Staatsbürger*innen Israels das Friedensdorf Neve Shalom /Wahat al Salam. Sie zeigen, dass Juden und Palästinenser in guter Nachbarschaft friedlich zusammenleben können. Sie setzen sich miteinander für Gleichberechtigung und Verständigung zwischen beiden Völkern ein. Inzwischen leben in diesem binationalen und interreligiösen Dorf 70 jüdische, muslimische und christliche Familien, es entstanden u.a. eine Grundschule, ein spirituelles Zentrum, Besuchsprogramme für Gäste und humanitäre Hilfsprojekte insbesondere für benachteiligte Kinder im Westjordanland.

Neben den Herausforderungen, die durch die Corona-Pandemie insbesondere für die pädagogischen Einrichtungen zu meistern sind, wurde die Grundschule im September gleich zwei Mal Ziel von Brandanschlägen.

► Freunde von Neve Shalom /Wahat al Salam e.V.

Kreissparkasse Limburg

IBAN: DE68 5115 0018 0000 0375 56

BIC: HELADEF1LIM

Wir sind Kirche

Die Forderungen des Synodalen Wegs nach einer Öffnung des Priesteramtes für Frauen, der Abschaffung des Pflichtzölibats und einer Reform der Sexualmoral der Kirche wurden schon vor 25 Jahren mit Unterstützung von **Publik-Forum** im Kirchenvolksbegehren von Wir sind Kirche eingefordert.

Diese Forderungen sind heute nicht weniger dringlich – ganz im Gegenteil.

► Wir sind Kirche e.V.

Darlehenskasse Münster

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00

BIC: GENODEM1DKM

Theater Eukitea

Seit fast 30 Jahren entwickelt das freie Theater Eukitea mit professionellen Schauspieler*innen Stücke zu aktuellen Themen wie Prävention, Integration und Umweltbildung. Ein Anliegen ist es dabei vor allem Kindern und Jugendlichen positive Leitbilder an die Hand zu geben um stark, mutig und offen Unbekanntem und Neuem entgegenzutreten. Neben tiefgründigen und dennoch witzigen und altersgerechten Theaterstücken werden auch individuelle Workshops zu den Themen Mobbing, Sucht und Selbstbewusstsein und Radikalisierung für Schulen entwickelt.

► Theater Eukitea

Kreissparkasse Augsburg/Fischach

IBAN: DE73 7205 0101 0200 2757 41

Vermerk: Spende EUKITEA

Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.

Die Tatsache, dass Armut krank und Krankheit arm macht, führte dazu, dass der Arzt und Sozialpädagoge Gerhard Trabert 1997 den Verein »Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.« gründete. Mit dem »Mainzer Modell« versorgt er seither insbesondere wohnungslose Menschen und Menschen ohne Krankenversicherung. Der Verein bietet aber auch soziale Beratung, z.B. für Asylbewerber*innen und papierlose Menschen, an. Auch ist der Verein im Ausland aktiv, wie z.B. immer wieder in Krisengebieten wie im Flüchtlingslager Moria.

► Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.

Mainzer Volksbank

IBAN: DE24 5519 0000 0001 9190 18

BIC: MVBMD55

Berliner Compagnie

Zur Zeit des Kalten Krieges in den 1980er Jahren als Friedensinitiative gegründet, ist das Projekt noch heute sehr aktuell: Die globale Situation ist nicht viel besser und zur Kriegsgefahr kommt die drohende Klimakatastrophe dazu, politisch rechte Tendenzen in vielen Ländern, der anhaltende Skandal, dass fast eine Milliarde Menschen im Süden hungern und verhungern und dass unsere Art zu leben und zu wirtschaften für unendlich viele Geschöpfe den Tod bedeutet. Und doch muss – altersbedingt – die Berliner Compagnie im Juni 2021 ihre Tourneetätigkeit einstellen. Doch ihr letztes Stück über die große Solidarität mit dem Titel »Alles Fleisch« zum Thema Klima, Ernährung und der sogenannten Dritten Welt soll der Corona-Pandemie nicht zum Opfer fallen! Gespielt wird bis Ende April 2021.

► Förderverein Berliner Compagnie

Aachener Bank

IBAN: DE73 3906 0180 1006 8110 15

BIC: GENODED1AAC

Vermerk: BC

Frauenwürde e.V.

Weil die Deutsche Bischofskonferenz die Unterstützung von Schwangerschaftskonfliktberatungen nicht mehr zusagen wollte, gründete sich im August 1998 der Verein »Frauenwürde e.V.«. Ziel war es, weiterhin Frauen auf einem christlichen Menschenbild beruhend in Schwangerschaftskonflikten zu beraten, Kontakte zu katholischen Beratungsstellen aufzunehmen und dann auch Beratungsnachweise auszustellen. Daraus entwickelte sich ein Netzwerk aus bisher sechs Beratungsstellen in Deutschland, die von dem Verein ideell, praktisch und finanziell unterstützt werden.

► Frauenwürde e.V.

Sparkasse Vest Recklinghausen

IBAN: DE13 4265 0150 0000 0437 60

BIC: WELADED1REK

PUBLIK-FORUM-GESPRÄCHSKREISE

Miteinander ins Gespräch kommen

Achern

Magdalena Seiser
07841/24636

Aschaffenburg

Walther Peeters, 0151/42540423

Bad Kreuznach

Dietgard Heine
0671/21041960

Bielefeld

Manfred Dümmer,
0521/325385

Bonn

Dr. Anton Drähne,
tags 0228/695282,
abends 0228/299097

Dortmund

Dr. Alfred Schreiber,
02389/1348

Dresden

Sabine Harms, 0351/4404720

Düsseldorf

Axel Jassoy,
axeljassoy1958@posteo.de

Eltmann am Main

Gerold Jakob, 0157/30073424

Endorf

P. Alfred Lindner,
09624/920032

Fulda

Dr. Gerd Stern,
0661/2929987

Göppingen

Thomas Meyer-Weithofer,
07161/96367-12

Hamburg

Joachim Matthes,
jo.matthes@gmx.de

Heidenheim/Brenz

Monika Frey, 07328/6520

Kaiserslautern

Eberhard Dehn,
06305/206381

Koblenz

Julia Schmenk, 0178/5338290,
Frank Weiland, 0151/15688046

Köln

Agnes Grevers,
0221/3989084

Lörrach

Dr. Hans-Georg Wittig,
07621/84860

Löwenstein

Pfr. Albrecht Fischer-Braun,
07130/4848-412

München

Hans Joachim Schemel,
PuFoLT-Muc@gmx.de

Münster/Westfalen

Franz Maxwill,
fmaxwill@web.de

Oldenburg

Barbara Löbner, 0441/51501

Papenburg

Gertrud und Wilhelm
Schomaker, 04961/5621

Ravensburg

Agnes Frei, 07504/7301

Reutlingen

Peter Hild, 07123/41300

**Rheinstetten
(Region Karlsruhe)**

Ute Heberer,
0162/4922620

Rudolstadt

Hans-Jürgen Günther,
03672/828986

Saarlouis

Marianne Demann,
Marianne.Demann@t-online.de

Scheidegg

Gisela Gauder-Wolf, Tilmann
Wolf, 01577/6088145 und
0152/52473620

Siegen

Dorothee Diehl, 0271/2503037

Stuttgart

Barbara Stein, 0711/429517

Titisee-Neustadt

Günter Kranzfelder, 07651/7853

Wachenheim

Hendrik und Beate Hoffmann,
06322/92177

Werl

Hanna und Lothar Drewke,
02922/5544

Wetterau

Gottfried Krutzki,
06031/6870295;
Gerhard Herbert,
06007/363

A-Wien

Ferdinand Kaineder,
+43/699/1503-2847

DIE LIEBE IN ZEITEN VON CORONA

Corona contra Hybris

von Doris Henninger

*So was gab es doch schon mal
in der Menschheitsgeschichte,
Türme bis zum Himmel,
Sprachverwirrung.*

*Ein kleines Virus,
mit bloßem Auge
nicht zu erkennen,
tödliche Wirkung für viele,
Feind für alle.*

*Gemeinsamer Feind verbindet.
Anfangs.*

Aber dann?

Zerstörte Existenzen.

Solidarität?

Wie soll es weitergehen?

Wie zurückrudern?

*Zurückrudern im reißenden Strom
des Geschwindigkeitsrausches,
Geschwindigkeitswahns.
Machbarkeitswahn.*

Wachstum?

Das war einmal.

*Bäume wachsen nicht
in den Himmel.*

Werden entwurzelt.

*Halten dem Virussturm
nicht stand.*

Anker auswerfen.

Inne-halten.

Überlegen, um zu überleben.

*Wir sitzen alle
in **Einem** Boot.*